

ZENTRUM FÜR
LABORMEDIZIN

Diagnostische und klinische
Kompetenz aus einer Hand®



GESCHÄFTSBERICHT ENTWURF

20
19

Verwaltungsrat

Präsident



Donat Ledergerber, mag.art.

Vizepräsident



**Stephan Egger, Dipl. Ing.
ETH et lic. oec. HSG**



Irene Bruderer



Prof. Dr. med. Andreas Huber



Prof. Dr. med. Wolfram Jochum



Dr. med. Isabella Schönenberger



Dr. med. Hans H. Siegrist

2

Geschäftsleitung



Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
CEO und Chefarzt, Bereichsleiter
Direktion, Facharzt für Innere Medizin
und Hämatologie, FAMH Klinische
Chemie, Hämatologie, Immunologie,
inkl. DNS-/RNS-Diagnostik



PD Dr. sc. hum. Oliver Nolte
Bereichsleiter Humanmedizinische
Mikrobiologie, Abteilungsleiter
Bakteriologie, Mykologie, Parasitologie,
Medizinischer Fachmikrobiologe
(DGHM/BÄMI)



Dr. med. vet. Katja Reitt
Bereichsleiterin Veterinärdiagnostik,
FAMH Medizinisch mikrobiologische
Analytik, FVH Vet. med. mikrobiologische
Analytik



Myriam Graber
Bereichsleiterin Finanzen und Personal



Stefano Raciti
Bereichsleiter Technik, Dienste und
Informatik



Dr. med. Lukas Graf
Leitender Arzt, Bereichsleiter Klinische
Chemie, Hämatologie, Immunologie,
Leiter Ambulatorium, Facharzt für
Hämatologie, FAMH Hämatologie und
Klinische Chemie

INHALT GESCHÄFTSBERICHT 2019

- 4** Editorial
- 6** Bericht der Geschäftsleitung
- 10** Rechnung 2019/Budgetvergleich nach Vorgaben Kanton
- 12** Bilanz per 31. Dezember 2019 nach Gewinnverteilung
- 13** Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019
- 14** Anlagespiegel 2019, Einmalabschreibungen 2019 und Analysenstatistik
- 15** Kennzahlen Personal, Geldflussrechnung, Liquiditätsnachweis



Editorial

Medizinische Angebote verändern sich aufgrund von Megatrends und damit verändert sich auch die Laborlandschaft. Das ZLM hält mit, indem es Forschungsergebnisse rasch umsetzt und das Analysenportfolio erweitert. Es führt für Ärzteschaft und Spitäler professionell und nach neuesten Standards über 1500 verschiedene Analysen von Blut, Urin, Stuhl und anderen Patientenproben durch. Es ist mit Geräten von höchster und modernster Qualität ausgerüstet, welche korrekte und präzise Resultate liefern. Das Personal verfügt über einen sehr hohen Spezialisierungsgrad in Ausbildung und Erfahrung. Nirgendwo sonst im Schweizer Gesundheitssystem ist so viel Know-how über Analysenprozesse vorhanden. Die schnellen, zuverlässigen und robusten Resultate des Labors dienen der Früherkennung von Krankheiten, ermöglichen das frühzeitige Einleiten und die Überwachung der richtigen Behandlung und wirken sich so kostensparend auf das gesamte Gesundheitswesen aus. Damit dieses feine Räderwerk funktioniert, muss es sorgfältig gepflegt werden. Eine weitsichtige Strategie und eine Vision werden quasi zum Schmiermittel für das Räderwerk. Darüber hat sich der Verwaltungsrat auch im Jahr 2019 Gedanken gemacht.

«NOCH SCHÖNER ALS VISIONEN ZU HABEN, IST, SIE ZU VERWIRKLICHEN.»

Lisz Hirn (österreichische Philosophin und Künstlerin, *1982)

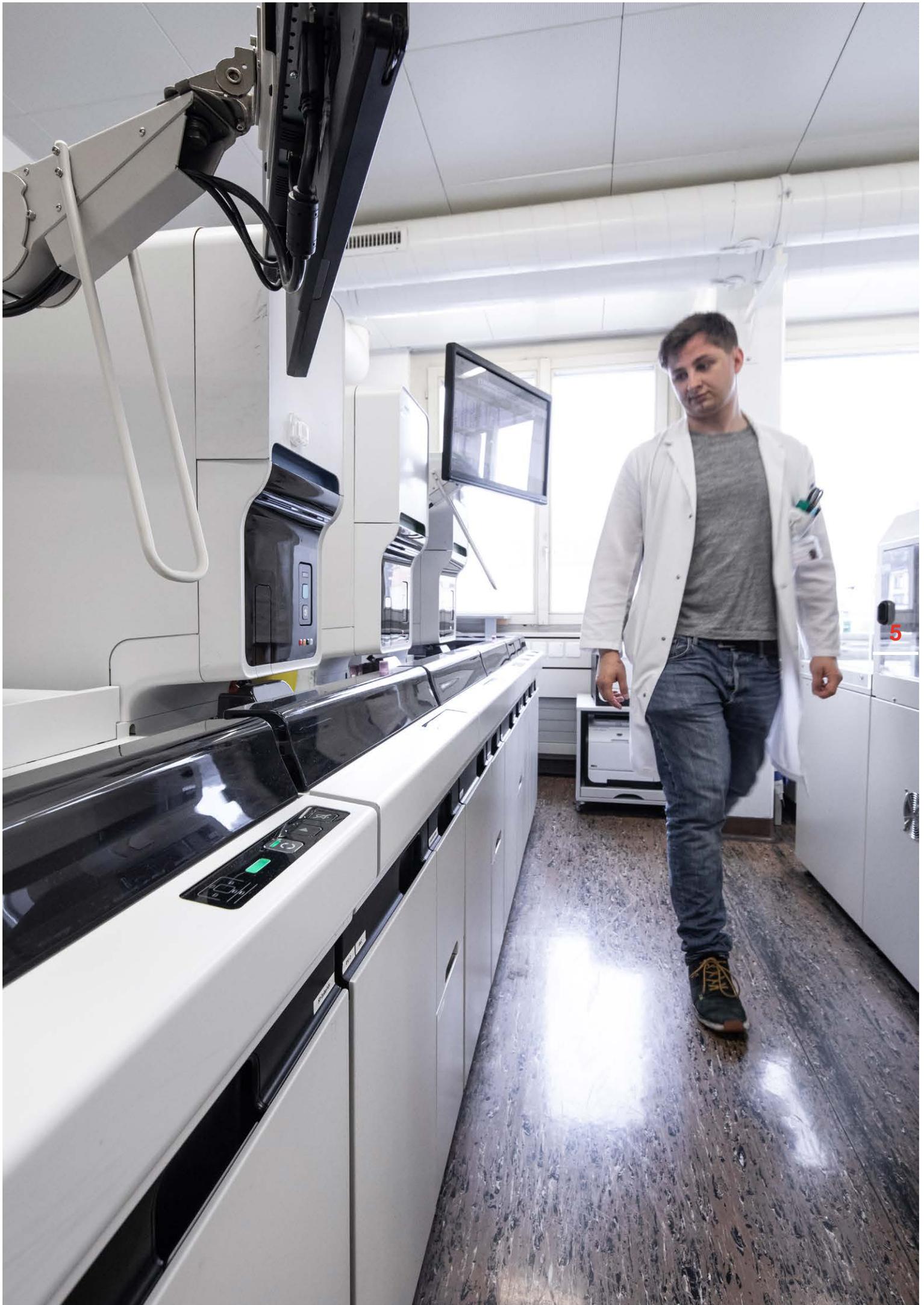
Im vergangenen Geschäftsjahr überprüfte und schärfte der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung die strategische Stossrichtung. Ein Fokus liegt auf der Stärkung des Bereichs Aus-/Fort- und Weiterbildung. Hier gilt es weiterhin Mitarbeitende zu fördern, damit der Fachkräftemangel abgedeckt werden kann. Das ZLM ist ein wichtiger Anbieter von Lehr- und Weiterbildungsstellen, was von grossem volkswirtschaftlichen Nutzen ist.

Einen nächsten Schritt in Sachen Neubau durfte das ZLM mit der Immobilienübertragung machen. Durch die Übertragung der Immobilien vom Kanton St.Gallen an das Labor auf den 1. Januar 2020, erwarb das ZLM alle Verantwortlichkeiten und Kompetenzen für den Neubau. Der Neubau soll nach heutigem Planungsstand Ende 2026 fertiggestellt sein.

René van Beurden, Leiter Organisation und Zentrale Dienste, hat die Geschäftsleitung auf Ende Mai 2019 verlassen und eine neue Herausforderung angenommen. Der Verwaltungsrat des ZLM freut sich Stefano Raciti, einer Persönlichkeit mit breitem Fachwissen, die Führung der umbenannten Abteilung Technik, Dienste und Informatik zu übertragen. Er hat die Leitung per 1. Oktober 2019 übernommen.

Der exzellente Jahresabschluss 2019 konnte nur dank engagierten, motivierten und kompetenten Mitarbeitenden erzielt werden. Die Qualität der Leistung hat für sie die oberste Priorität – verbunden mit höchster Servicebereitschaft und Kundenfreundlichkeit. Der Verwaltungsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ZLM für ihr grosses Engagement. Das verdient unsere Wertschätzung und Anerkennung. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Geschäftsjahr.

Donat Ledergerber
Präsident des Verwaltungsrates





Bericht der Geschäftsleitung

6

Erneut blickt das ZLM auf ein sowohl sehr herausforderndes wie auch erfolgreiches Jahr zurück. Herausforderungen fanden und finden sich insbesondere in der funktionellen Sicherstellung der Dienstleistung und der finanziellen Sicherung der (Weiter-)Entwicklung des ZLM. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des Leistungsauftrages wie auch der notwendigen Infrastrukturentwicklung. Das Letztere hat u.a. das Ziel, den notwendigen Neubau baldmöglichst zu realisieren. Dieses soll ermöglichen, die seit langem erforderliche Erneuerung der Gebäude des ZLM nun in selbstständiger Finanzierung in Angriff zu nehmen. Eines der zentralen Themen des Jahres 2019 war somit die Immobilienübertragung des Grundstückes an der Frobergstrasse 3 in St.Gallen. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement konnten sämtliche Abklärungen und Vorbereitungen für die Übertragung vorgenommen werden. Am 13. Juni 2019 erfolgte dann der positive Kantonsratsbeschluss über «die Übertragung der Immobilien an das Zentrum für Labormedizin». Angesichts der mit diesem neuen Projekt verbundenen Aufgaben und Arbeit wurde es notwendig einen Projektleiter Bau anzustellen. Hier konnten wir mit Marcel Lenherr einen bereits im Spitalwesen erfahrenen Projektleiter gewinnen.

Unsere Leiterin des Aussendienstes und Weiterbildungsmanagerin, Birgitt Vonbank, hat sich Ende 2019 frühpensionieren lassen. An dieser Stelle sei Frau Vonbank für ihre Aufbauarbeit in diesem Bereich des ZLM herzlich gedankt, verbunden mit den besten Wünschen für ihren Ruhestand. Mit Blick in die Zukunft und aufgrund der strategischen Ausrichtung des ZLM soll der Bereich Marketing und Kommunikation ausgebaut und weiterentwickelt werden. Wir schätzen uns glücklich, dass wir mit Diana Schönenberger Wick, eine Fachspezialistin gewinnen konnten, die diese Aufgaben mit ihrem Team professionell wahrnehmen wird.

Dies beleuchtet auch, dass die Weiterentwicklung des ZLM massgeblich von der Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal abhängt. Obwohl im Budget 2019 über 170 Vollzeitstellen geplant wurden, führte der Fachkräftemangel, hauptsächlich im Beruf der biomedizinischen Analytikerin – die nicht nur im Gesundheitswesen, sondern auch in der Forschung und in der pharmazeutischen Industrie eine gefragte Fachkraft ist – dazu, dass nicht alle Vakanzstellen besetzt werden konnten. Daher beschäftigt sich die Geschäftsleitung mit verschiedenen Möglichkeiten die Analytik weiter zu automatisieren, die Ausbildung zu erleichtern und die Personalbindung zu erhöhen. Konkret stellt das ZLM freiwillig 50% mehr Ausbildungsplätze für BMA zur Verfügung als mit dem Ausbildungsverbund vereinbart und es finanziert diese. Solche Beiträge an die Gemeinwirtschaft sind nur möglich, wenn die entsprechende finanzielle Grundlage besteht. Um diese weiter aufrecht zu erhalten ist eine ständige Entwicklung nötig, was andererseits entsprechender Investitionen bedarf.

Diese für das Automatisieren und Optimieren von Prozessen durch Entwicklungen und Innovationen notwendigen Investitionen sind im Zahlenanhang abgebildet. Ein Beispiel für die Verbesserung von Prozessen ausserhalb der produktiven Bereiche sind Projekte im Bereich Finanzen und Personal, wie z.B. das neue Zeiterfassungs-System. Dieses verbindet Dienstplanung, Zeiterfassung und die daraus folgenden Zulagen für die Lohnauszahlung.

Auch die produktiven Bereiche des ZLM wurden modernisiert. In der Mikrobiologie wurden Methoden und Geräteausstattung gemäss dem aktuellsten Stand von Wissenschaft und Technik weiterentwickelt. Wie bereits in den Vorjahren hat sich das ZLM in der bakteriologischen Diagnostik, aktuell durch die Einführung eines der weltweit ersten Pipettor-Module in die bestehende Automationslösung, als Pionier auf diesem

Gebiet ausgezeichnet. Mit der Einführung der schnellen molekularen Diagnostik von Durchfallerkrankungen bietet das ZLM nunmehr die i.d.R. tagesgleiche Abklärung von Durchfallerkrankungen an, entweder als Basisabklärung (die häufigsten mitteleuropäischen bakteriellen Diarrhöe-Erreger) oder als erweiterte Abklärung. Gleichzeitig wurde das Spektrum der verfügbaren molekularen Untersuchungen ergänzt, um auch für seltene oder schwierige Erkrankungen die richtigen diagnostischen Methoden zur Verfügung zu haben. Hierzu gehört bspw. die Neueinführung einer PCR für Pilze, die für immungeschwächte Patienten relevant sind, sich routinemässig aber nicht kultivieren lassen. Mit der Neueinführung der HCV-Genotypisierung am ZLM verkürzt sich zudem nun die Wartezeit auf diese therapierelevante Information. Denn Patienten mit einer Hepatitis C profitieren von einer auf den Genotyp des Virus (HCV) abgestimmten Therapie. Die Ausbreitung multiresistenter Keime wirft auch im ZLM seine Schatten voraus: Die bestehende Nachweispalette für sogenannte Carbapenemase wurde um vier seltene Varianten erweitert. Das sind Varianten, die von kommerziellen Diagnostika-Kits in der Regel nicht erfasst werden. Andererseits wurde die molekulardiagnostische Palette von Analysen weiter ausgebaut, so ist jetzt im ZLM auch die Abklärung von Keimbahnmutationen bei erblichen endokrinologischen, metabolischen und hämatologischen Erkrankungen möglich.

Im Bereich KCHI stand das Jahr im Zeichen der apparativen Erneuerung des Hochdurchsatzlabors. Dieses ambitionöse und hochkomplexe Projekt sollte – dank vollem Einsatz, grosser Flexibilität und Professionalität aller Beteiligten – planmässig im Frühjahr 2020 in den Routinebetrieb gehen können. Hinzu wurden weitere innovative Projekte initiiert. Hervorzuheben ist hier die Kollaboration mit dem Institut für Labormedizin des Kantonsspitals Aarau im Rahmen des H-Lab Verbundes. In diesem, zumindest für die Schweiz, einmaligen Projekt wird es möglich sein, Diagnostik und die Kommunikation dazu so zu standardisieren, dass ein Datenaustausch zwischen zwei Institutionen im Sinne einer digitalen Produktionsgemeinschaft möglich ist. Ressourcen und Knowhow können so gegenseitig optimal genutzt werden, um für die Patienten eine bestmögliche Diagnostik zu gewährleisten. Wissenschaftlich wurde am ISTH Weltkongress in Melbourne in Zusammenarbeit mit der Geburtshilfe des Universitätsspitals Zürich eine vielbeachtete Arbeit zur postpartalen Blutung veröffentlicht; akademisch ist die Wahl von Dr. Lukas Graf in den Vorstand des «Swiss Hemophilia Networks» und die Wahl von Prof. Wolfgang Korte in den Vorstand der «Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung, GTH» zu berichten.



Dank der Schnittstelle zur Humandiagnostik und sehr gut ausgebildetem Personal nimmt die Veterinär diagnostik des ZLM eine im gesamtschweizerischen Vergleich einmalige, fachlich, methodisch und logistisch herausragende Stellung unter den Veterinärlaboratorien ein. Sie leistet auch weiterhin, unter anderem im Auftrag des Bundes und kantonaler Veterinärämter, einen wesentlichen Beitrag zur Tierseuchenbekämpfung, zur Lebensmittelsicherheit, zur Erkennung und Reduktion von Antibiotikaresistenzen bei Haus- und Nutztieren und beim Parasitenmonitoring.

Die Expertise in diesen Bereichen bildet die Basis für die Ausbildung von Fachtierärzten FVH in veterinärmedizinisch mikrobiologischer Analytik und für das Tutorat von FAMH Kandidaten für humanmedizinisch mikrobiologische Analytik. Im Rahmen eines solchen entstand aus der Routinediagnostik und in Zusammenarbeit mit dem Departement Biomedizin der Universität Basel eine beachtete Arbeit zur Übertragung von Antibiotikaresistenzen. Das ZLM konnte diese im Frühjahr 2019 in Amsterdam an der ECCMID, dem weltgrössten Mikrobiologiekongress, vorstellen.

Nachdem sich unser Geschäftsleitungsmitglied René van Beurden, dem an dieser Stelle für seine Leistungen zugunsten des ZLM herzlich gedankt sei, entschlossen hatte sich neuen Herausforderungen zu stellen, wurde der entsprechende Bereich «Organisation und Zentrale Dienste» umstrukturiert. Für den neuen Bereich «Technik, Dienste & Informatik» (TDI) konnte Stefano Raciti als Bereichsleiter und Geschäftsleitungsmitglied gewonnen werden, der erste Grundlagen zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) konsolidiert und diese weiter vorangetrieben hat. Stefano Raciti führt vorderhand ausserdem dankenswerterweise die Koordination der Standorte ausserhalb von St.Gallen (d.h. in SV1 und SV2) fort. Im Rahmen der DMS Entwicklung wurde eine erste Prozesslandkarte für das ZLM verabschiedet. Mit der konzeptionellen Aufarbeitung der Logistik wurde ausserdem der Grundstein für einen erfolgreichen Rollout des neuen Warenbewirtschaftungssystems gelegt. Weiter hervorzuheben gilt die erreichte Stabilisierung der Situation in der SV2. Dank grossem Einsatz der Laborleitung vor Ort konnten stabile Strukturen und Standardisierungen erreicht werden.

Die laufenden Neuerungen, Entwicklungen und Projekte sind nur möglich dank unseren qualifizierten, leistungsbereiten und engagierten Mitarbeitenden. Im Namen der Geschäftsleitung ein grosses Dankeschön an jedes einzelne Mitglied der stetig wachsenden ZLM Familie für diesen grossartigen Einsatz.

Prof. Dr. med. Wolfgang Korte
CEO und Chefarzt ZLM

ZAHLEN & FAKTEN

Rechnung 2019 / Budgetvergleich nach Vorgaben Kanton

BETRÄGE IN TCHF

Nr.	Bezeichnung	R 2018	B 2019	Nachkalk. R 2019	R 2019
1	Gemeinwirtschaftliche Leistungen				
1.1.	Bereitschafts- und Notfalldienst	617	650	844	844
1.2.	Aus- und Weiterbildung	933	1'140	1'140	1'237
1.3.	Forschung, Innovation und Entwicklung	100	100	100	150
Total		1'649	1'890	2'084	2'231
2	Humanmedizinische Laborleistungen				
2.1.	Einnahmen KCHI	-30'410	-29'970	-30'631	-34'772
2.2.	Einnahmen HM	-9'197	-8'301	-7'952	-8'257
2.3.	Übrige Erträge	-1'156	-950	-950	-1'106
2.4.	Materialkosten	12'604	11'481	14'020	14'291
2.5.	Personalkosten	14'742	15'140	15'752	16'387
2.6.	Abschreibungen	1'471	1'600	1'600	1'949
2.7.	Übrige Kosten	7'233	7'400	3'935	5'135
Total		-4'713	-3'601	-4'225	-6'373
3	Veterinärmedizinische Laborleistungen				
3.1.	Einnahmen VET	-1'702	-1'494	-1'478	-1'680
3.2.	Übrige Erträge	-5	-1	-1	-14
3.3.	Materialkosten	316	284	281	352
3.4.	Personalkosten	1'005	1'023	1'023	932
3.5.	Abschreibungen	29	30	30	30
3.6.	Übrige Kosten	179	100	100	172
Total		-178	-59	-45	-208
4	Hochbauten				
4.1.	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	596	96	96	196
4.2.	Nutzungsentschädigung	169	169	169	169
4.3.	Mieten KSSG	736	736	736	736
Total		1'501	1'001	1'001	1'101
5	Sonderkredit				
5.1.	Laborinformatik, Abschreibungen	70	80	59	59
5.2.	SAP FI/CO/IS-H, Abschreibungen	12	60	32	32
Total		82	140	91	91
I	Unternehmensgewinn	-1'659	-628 ¹⁾	-1'095	-3'158
II	Ertragsüberschussvorgabe, nachkalkuliert	-831			-1095
III	Verbleibender Gewinn	-829			-2'064
IV	Zuweisung an Pflichtreserven ²⁾				0
V	Gewinn zur Verteilung nach Pflichtreserven				-2064
VI	50 % Gewinnanteil Kanton St.Gallen				-1'032
	50 % Gewinnanteil Zentrum für Labormedizin				-1'032
	Gesamtausschüttung Kanton St.Gallen				-2'126

¹⁾ Ertragsüberschussvorgabe nicht nachkalkuliert.²⁾ Die Pflichtreserven sind vollständig – bis auf 20 % des Dotationskapitals – geüfnet worden.



Bilanz per 31. Dezember 2019 nach Gewinnverteilung

BETRÄGE IN TCHF

Bezeichnung	R 2018	R 2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	3'070	1'311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'276	6'367
Abzgl. Delkredere	-119	-181
Übrige Forderungen	0	0
Warenvorräte	1'513	1'571
Aktive Rechnungsabgrenzung	416	555
Umlaufvermögen	10'156	9'623
Feste Einrichtungen/Installation	1'805	1'836
Informatik Software/Hardware	551	568
Medizinisch-technische Anlagen	5'039	5'137
Übrige Sachanlagen	62	143
Anlagen in Bau	580	409
Wertberichtigung Anlagen für verkürzte Nutzungsdauer	–	-211
Anlagevermögen	8'036	7'883
Total Aktiven	18'192	17'506
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'824	1'965
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	102	-60
Passive Rechnungsabgrenzung	653	485
Kurzfristige Verbindlichkeiten Kanton	6'211	2'619
Rückstellungen	1'388	2'047
Kurzfristiges Fremdkapital	11'178	7'056
Fonds, Drittmittel	393	336
Darlehen Kanton	–	2'500
Langfristige Rückstellungen	–	–
Langfristiges Fremdkapital	393	2'836
Dotationskapital	3'600	3'600
Gesetzliche Pflichtreserven	720	720
Freie Reserven inkl. Ergebnisvortrag	2'302	3'294
Eigenkapital	6'622	7'614
Total Passiven	18'192	17'506

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

BETRÄGE IN TCHF

Bezeichnung	R 2018	R 2019
Bruttoerträge aus Analysentätigkeit	41'913	52'529
Übrige Erträge	1'138	1'031
Erträge brutto	43'051	53'560
Ertagsminderungen	-650	-7'822
Erträge netto	42'401	45'739
Besoldungen Ärzte und Akademiker	2'669	2'755
Besoldungen übriges Personal	11'516	12'851
Sozialleistungen	2'297	2'408
Übriger Personalaufwand	815	1'386
Personalaufwand total	17'297	19'400
Medizinischer Bedarf	12'920	14'642
Haushaltsaufwand	140	67
Unterhalt und Reparaturen	1'871	1'716
Aufwand für Anlagennutzung	2'444	3'009
Aufwand für Energie und Wasser	135	161
Entschädigung an Kanton für Gebäudenutzung	169	169
Zinsaufwand	23	32
Verwaltungs- und Informatikaufwand ¹⁾	2'074	2'153
Übriger patienten-bezogener Aufwand	-93	164
Übriger nicht patienten-bezogener Aufwand	3'833	1'157
Sachaufwand total	23'515	23'270
Betriebliches Ergebnis	1'589	3'068
Betriebsfremder Erfolg	70	90
Unternehmensgewinn	1'659	3'158
Ertragsüberschussvorgabe	786	628
Anpassung Ertragsüberschussvorgabe durch Nachkalkulation	45	467
Nachkalkulierte Ertragsüberschussvorgabe	831	1'095
Verbleibender Gewinn nach Nachkalkulation		
Zuweisung an Pflichtreserven	0	0
Gewinn zur Verteilung nach Pflichtreserven	829	2'064
50 % Gewinnanteil Kanton St.Gallen	414	1'032
50 % Gewinnanteil Zentrum für Labormedizin	414	1'032

¹⁾ Der 7-köpfige Verwaltungsrat des Zentrums für Labormedizin hat im Jahr 2019 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 60'000 und Taggelder von CHF 45'500 erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 15'000 Grundentschädigung und CHF 12'850 Taggelder (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge) bezogen. Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen und Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt.

Anlagespiegel 2019

BETRÄGE IN TCHF

Anlagevermögen 2019

	Anschaffungs- kosten per 01.01.2019	Kumulierte Abschreib., per 01.01.2019	Buchwert per 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge zu AHK 2019	Kum. Ab- schreib., der Abgänge 2019	Abschreib. 2019	Anschaffungs- kosten per 31.12.2019	Kumulierte Abschreib., per 31.12.2019	Buchwert per 31.12.2019
Feste Einrichtungen / Installation	2'840	1'035	1'805	176	81	81	144	2'935	1'098	1'836
Informatik Software / Hardware	2'046	1'495	551	379	21	21	361	2'404	1'836	568
Medizinisch-technische Anlagen	12'664	7'625	5'039	1'396	368	344	1'273	13'691	8'554	5'137
Übrige Sachanlagen	744	682	62	161	2	2	80	904	761	143
Wertberichtigung Anlagen für verkürzte Nutzungsdauer										-211
Anlagen in Bau			580							409
Totale Anlagevermögen in Bilanz	18'294	10'837	8'036	2'111	471	447	1'859	19'933	12'249	7'883

Einmalabschreibungen 2019

BETRÄGE IN CHF

Bezeichnung

Betrag

Mobilien	28'935
Kleingeräte	32'771
IT, Hard- und Software	114'022
Med.-Technische Anlagen	86'502
Installationen	-
Investitionen mit Einmalabschreibung	262'230

Investitionen mit einem Anschaffungswert kleiner als CHF 10'000 werden direkt im laufenden Jahr abgeschrieben.
Im Jahr 2019 wurden Anlagen in der Höhe von TCHF 262 sofort abgeschrieben. Im Jahr 2018 waren es Anlagen im Wert von TCHF 274.

Analysenstatistik 2019

ANZAHL IN TAUSEND

Bereich	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung in % zum VJ
Humandiagnostik						
Total Analysen der klinischen Chemie, Hämatologie, Immunologie und der humanmedizinischen Mikrobiologie	3'402.6	3'550.0	3'393.4	3'416.8	4'280.2	25.3 %
Veterinär diagnostik						
Total Analysen der Veterinär diagnostik	80.3	84.6	108.2	103.1	108.8	5.6 %
Zentrum für Labormedizin	3'483.0	3'634.6	3'501.6	3'519.8	4'389.0	24.7 %

Die Steigerung der Analysenzahl in der Humandiagnostik stammt u.a. aus der Übernahme der Labore in Grabs, Walenstadt und Altstätten.

Kennzahlen Personal 2019

FTE	2015	2016	2017	2018	2019	Budget 2019
Durchschnittlich besetzte Vollzeitstellen	130.2	134.5	139.9	146.46	161.19	170.60
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende (Köpfe)	165	174	184	189	204	

Geldflussrechnung per 31. Dezember 2019

BETRÄGE IN TCHF

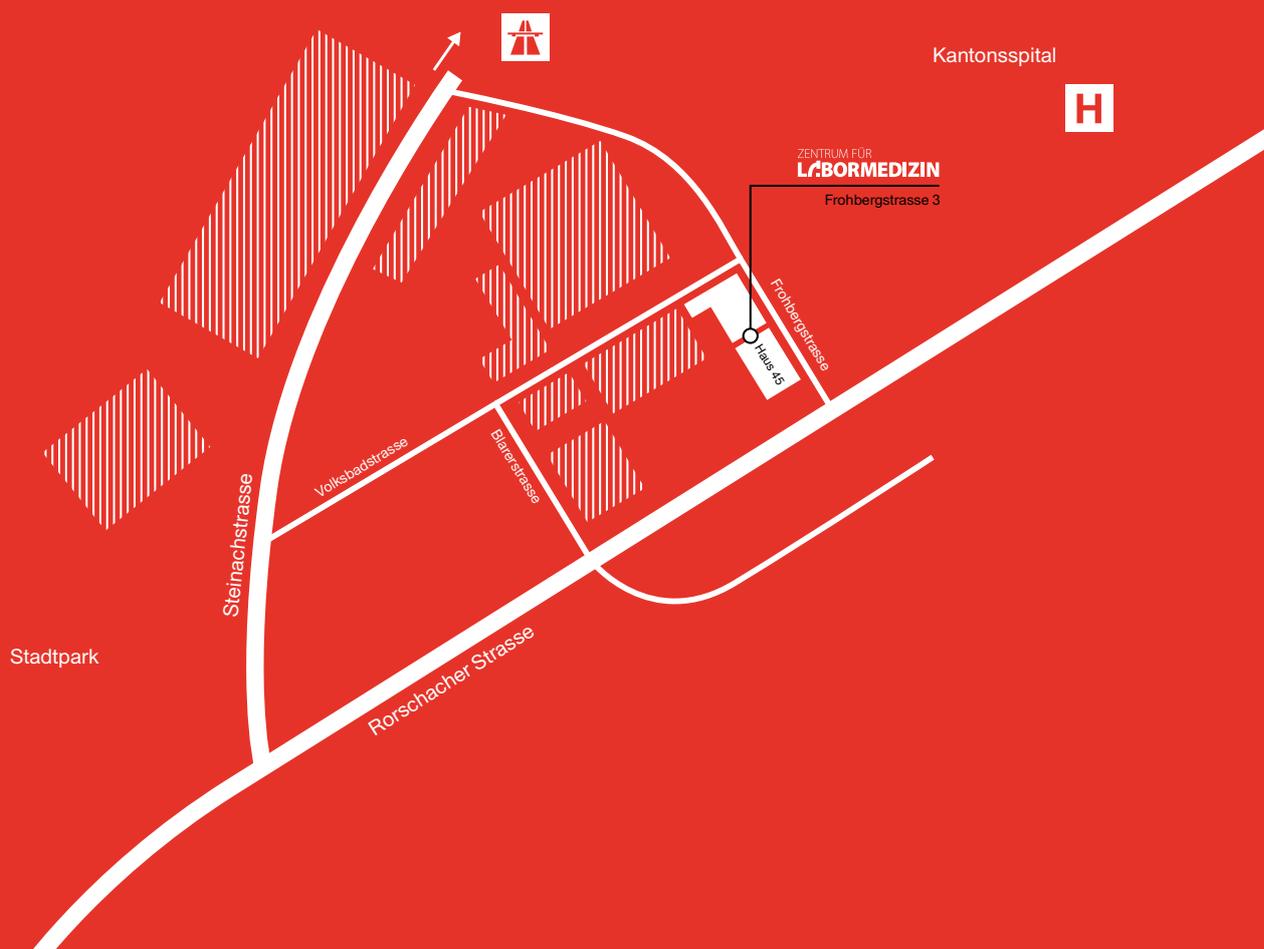
	R 2018	R 2019
Gewinn	1'659	3'158
Abschreibungen auf Anlagenvermögen	1'582	2'070
Zunahme Rückstellungen	165	659
Zunahme Forderungen	-1'728	-997
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten Kanton	817	-3'592
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	1'848	-1'189
Zunahme Vorräte	-295	-59
Cash-Flow	4'050	51
Nettoinvestitionen	-1'931	-2'087
Free-Cash-Flow	2'119	-2'036
Veränderung Drittmittel	11	-57
Umwandlung KK in Darlehen	-	2'500
Verwendung Freie Reserven für MA-Beteiligung	-30	-40
Ertragsüberschuss Kanton SG	-786	-628
Anpassung Ertragsüberschuss Kanton SG + 50% vom Restgewinn	-459	-1'498
Veränderung FlüMi	855	-1'759

15

Liquiditätsnachweis

BETRÄGE IN TCHF

	R 2018	R 2019
Anfangsbestand Flümi 01.01.20xx	2'215	3'070
Bestand Flümi 31.12.20xx	3'070	1'311
Veränderung FlüMi	855	-1'759



Zentrum für Labormedizin
Ausbildungszentrum für FAMH, FMH, FVH und BMA
Frobergstrasse 3, Postfach 1217, 9001 St.Gallen
T 058 580 92 00, info@zlmsg.ch
www.zlmsg.ch



akkreditiert nach ISO/IEC17025 (STS 155)

KCHI Klinische Chemie, Hämatologie und Immunologie
HM Humanmedizinische Mikrobiologie
VD Veterinärdiagnostik